

Mädchen* im Netz

Selbstdarstellung und Fremdbilder von Mädchen* und Frauen* im Internet

Zielgruppe

Fachkräfte/Fachfrauen*/Mädchenarbeiter*innen aus allen Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe

Beschreibung

Das Internet ist im Leben der meisten Jugendlichen fest verankert - ein Dasein ohne Smartphone ist für viele undenkbar. Dabei finden Selbstdarstellung und Orientierung vermehrt in sozialen Netzwerken wie Instagram, Youtube, TikTok oder Whatsapp statt. Insbesondere (wenn auch nicht ausschließlich) Mädchen* werden dabei oft auf antiquierte Rollenbilder festgelegt oder sind Opfer von Stereotypen, Gewaltfantasien und misogynen Grundhaltungen. Jedoch nicht nur in der Fremdwahrnehmung, sondern auch in der Reproduktion erlernter stereotyper Geschlechterrollen, ist die Selbstdarstellung von Mädchen* häufig süß, schlank und sexy. „Likes“ beeinflussen zunehmend das Selbstwertgefühl. Um Mädchen* dabei zu unterstützen, ihre Selbstdarstellung im Netz bewusst zu hinterfragen, mit Blick auf Autonomie und Selbstbestimmung zu überprüfen und auf Rollenklischees und sexistische Übergriffe zu reagieren, brauchen Fachkräfte das notwendige (technische) Know-How und Hintergrundwissen.

Der erste Fortbildungstag beschäftigt sich hierbei mit Selbst- und Fremdzuschreibungen, der Mediensozialisation von Mädchen*, Rollen(vor)bildern und der (geschichtlichen) Rolle „der“ Frau* in den Medien aber auch mit Phänomenen wie Sexting, Beauty Challenges, der Verherrlichung von Essstörungen und Pornografie.

Der zweite Tag steht im Zeichen frauenverachtender und sexistischer Hassrede unter Einbezug der Themen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hate Speech mit Genderbezug, Incelrap aber auch medienrechtlichen Grundlagen und der Strafrelevanz solcher Phänomene.

Hinweis

Das Mitbringen eines eigenen Smartphones ist für die Teilnahme von Vorteil.

Was hat es eigentlich mit dem Sternchen * auf sich? – Das Sternchen oder Asterisk beschreibt die unendliche Vielfalt der Möglichkeiten. Damit öffnet er auch das Feld innerhalb eines Geschlechts. So soll symbolisiert werden, dass die verwendete Form keinen Rollenzuschreibungen unterliegt und sich jeder Mensch (ungeachtet seines Geschlechts) an dieser Stelle wiederfinden kann.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz von fjp>media statt

Termin **verschoben!!**

~~29.-30.04.2021~~

14.-15.10.2021

Veranstaltungsort

Halle (Saale)

Kursnummer

KT 501/14HAL

Referent*innen

Jörg Kratzsch

Fachbereich

Kinder und Jugend

Auskunft zu Inhalten
erteilt

Lucia Tanneberger

Telefon: 0345/514-1661

E-Mail: lucia.tanneberger

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Auskunft zur
Anmeldung/
Organisation

Kathrin Stude

Telefon: 0345/514-1640

E-Mail:

fortbildung.landesjugendamt

@lvwa.sachsen-anhalt.de

Teilnehmer*innenzahl

25

Kosten

30,00 Euro